

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 4

Mittwoch, 24. September 2008

Nummer 189

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Bergaer Kirmes 2008



Der Brauchtums- und Kirmesverein sagt Dankeschön!

Wieder ist es uns gelungen mit Ihnen gemeinsam ein schönes, erlebnisreiches Kirmesfest zu feiern. Die folgenden Bilder (Seite 2) zeigen nur sehr unvollständig, wie schön dieses Fest war, aber sie rufen Erinnerung zurück bei denen, die dabei gewesen sind!

Tag des offenen Denkmals in Cronschwitz



Die Cronschwitzer hatten sich in diesem Jahr etwas besonderes ausgedacht, nicht nur die Denkmäler zu öffnen, sondern auch ihre Höfe dem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Wo Luftballons am Gartentor hingen gabs was zu sehen. Der Andrang war unerwartet groß. In der Kanuscheune spielte ein Kindertheater und Kaffee und Kuchen gab es fast an jeder Ecke. Handwerker stellten ihr Handwerk und alte Werkzeuge aus, Cronschwitzer besuchten sich

gegenseitig „Ich war seit 30 Jahren nicht mehr in diesem Hof, obwohl ich täglich daran vorbeilaufe.“ Man konnte sehen, was sich beim Nachbarn alles verändert hat und endlich mal in Ruhe sein eigenes Dorf entdecken. Es wurde über alte Zeiten und neue Heizungen diskutiert. Am Abend gab es dann noch Hausgemachtes auf dem Pfarrhof, wo die Cronschwitzer den Tag beendeten und sich vornahmen so etwas auf jeden Fall mal zu wiederholen. Weiter auf Seite 3.

Feierliche Verkehrsfreigabe der Cronschwitzer Brücke

Der Ortsteil Cronschwitz ist seit dem 12.09.2008 wieder über die Elsterbrücke erreichbar. An diesem Tag fand im Beisein der Frau Landrat Martina Schweinsburg die offizielle Verkehrsfreigabe statt. Bürgermeister Jens Auer dankte den am Bau beteiligten Firmen Dr. Waldenburger GmbH und der Eurovia VBU Schmölln,

sowie dem Planungsbüro Kleb. Die gesamte Baumaßnahme, beginnend ab 20.08.2007, konnte ohne Unfall, im Zeitplan und auch im vorgesehenen Kostenrahmen absolviert werden. Dies ist ein Verdienst aller, die an der Planung, Organisation und am Bau gut gearbeitet und sehr gut zusammengearbeitet haben. Eine solche

Baumaßnahme ist ohne Fördermittel nicht denkbar, so dass ein besonderer Dank dem Freistaat Thüringen, vertreten durch das Straßenbauamt Ostthüringen galt. In der Bausumme von 830.000,00 Euro sind 207.000,00 Euro Eigenmittel der Gemeinde und 623.000,00 Euro Fördermittel enthalten.



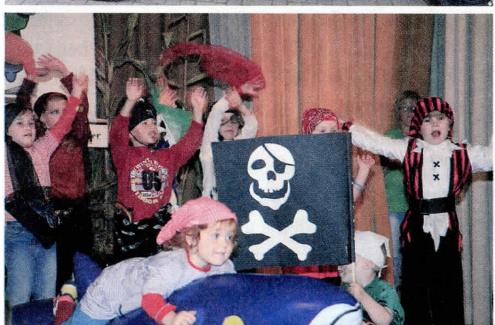
Symbolisches Zerschneiden des Bandes (v.l. Herr Reim, Fa. Eurovia; Herr Hidde, Planungsbüro Kleb; Herr Löffler, Dr. Waldenburger GmbH, Landrätin Martina Schweinsburg, Bürgermeister Jens Auer)



Segnung der Brücke durch Pfarrer Christof Schulze



Grüße zur Einweihung der Brücke von den Schülern der Brüder-Grimm-Grundschule Wünschendorf



Kirmes 2008

**Der Brauchtums- und Kirmesverein
Berga/Elster sagt Dankeschön!**

Hier die Bilder!

Da wir keinen vergessen möchten, der uns als Sponsor oder Helfer tatkräftig zur Seite stand, werden wir im nächsten Elstertaler noch einmal einen auswertenden Artikel veröffentlichen.

Fotos: Reinhard Berger



Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2008

September 2008

- 27.09. 10:00 Uhr Heimat- und Verschönerungsvereins Wünschendorf u. Umgebung e. V., »Wir pflanzen Bäume für Wünschendorf«
 28.09. Einweihung des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Wünschendorf in der Geraer Straße

Oktober 2008

- 04.10. Hundesportverein Wünschendorf e. V.
Herbstprüfung
 07.10. Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf
Geburtstag des Quartels, Kommunikationszentrum, Poststraße 7
 09.10. Oma- und Opatag im Kindergarten »Bussi Bär«
 08.10. 4. Jahrestag der **Namensgebung**
 »Gebrüder-Grimm-Grundschule«
 12.10. »Tag der offenen Tür« auf der ISARO-Hill-Ranch
 24.10. 146. Veitskonzert · 20.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit Klavier und Cello
 26.10. Kloster Mildenfurth »Ein italienisches Konzert« mit dem »ensemble diXx« - Kammermusik für Holzbläser und Harfe

**10
2008**

Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

OKTOBER_10.2008

- 4./5.10. **Herbstmarkt »Erdapfel & Co.** Kulturhof Zickra
 4.10. **Herbstlauf**
 15.10. **Bergaer Gewerbestammtisch**
 20.10. **VdK Versammlung und Vortrag**

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
 daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
 Sprechstage in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.

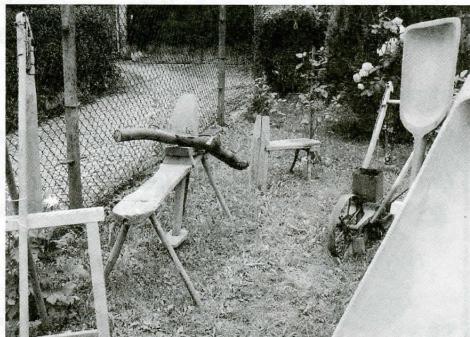
Erbitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **29. Oktober 2008**

Redaktionsschluß 20.10.2008



Rückblick Tag des offenen Denkmals in Cronschwitz



Der Verein Schloss Berga e.V. informiert:

Nachdem im Januar 2008 der Verein Schloss Berga e.V. gegründet wurde und dieser im direkten Kontakt mit dem neuen Eigentümer des Bergaer Schlosses steht, hat der Verein die ersten finanziellen Mittel zur Sicherung des Bergaer Schlosses erhalten.

Aufgabe und Zielstellung des Vereins ist die Förderung des Heimatgedanken, die Erhaltung und Pflege, der Nutzung und Sicherung sowie des Schutzes der gesamten Anlage Schloss Berga. Daraus resultieren für den Verein Aufgaben auf den Gebieten der Mitwirkung bei der Planung und Durchführung für die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung des Bergaer Schlosses, der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, die dem historischen Bild Schloss Berga entsprechen und der Werbung von Mitgliedern für den Verein und Förderung der Anlage, sowie der damit verbundenen Zuführung von finanziellen und materiellen Mitteln zur Ausführung besonderer Vorhaben und Aufgaben.

In der vergangenen Woche wurde aus diesem Grunde mit den ersten Arbeiten am Schloss Berga begonnen. Geplant sind in den nächsten Wochen die Schaffung einer separaten Zufahrt in den Schlosshof, die Entfernung des gesamten Wildwuchses im Bereich des Hofes und in der Folge die Beräumung der einzelnen Gebäudeteile von Bruchholz und losem Gesteinsmaterial. Als eine der wichtigsten Aufgabe ist die Sicherung der ehemaligen Kapelle und des Glockenturms zu sehen.

Im Zuge der Sicherung und Beräumung der Schlossanlage wird eine größere Menge an Brennholz anfallen, welches der Verein preiswert abgeben möchte. Interessenten melden sich bitte im Büro der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH unter der Tel.-Nr. 036623 - 31033. (Großzügige Spenden werden dankend angenommen.) Für die Durchführung der aufgeführten Arbeiten und Aufgaben benötigt der Verein umfangreiche finanzielle Mittel. Diese werden zum Einen über den Erwerb von Anteilen in Form des bereits bekannten Grafentitel „Graf von Roit zu Berga“ über den neuen Eigentümer zur Verfügung gestellt (es sind bereits rund 300). Zum Anderen sind Förderungen sehr willkommen, ebenso nimmt der Verein gern Spenden entgegen.

Der Verein Schloss Berga e.V.

Endlich ist es soweit!



Seit gut drei Monaten läuft das Projekt »Bergaer Kultursommer«. In diesem Rahmen wurde nun der »Alten Gärtnerei« neues Leben eingehaucht. Hier sah's ja aus wie »Kraut und Rüben!«

Mittels Schubkarre, Spaten, Rechen, Harke und 'ner Menge Enthusiasmus wurde die Außenanlage von ihrer fast undurchdringbaren Dschungelhaut befreit, tonnenweise Unkraut fiel dem Kompost zum Opfer.

Im Innenbereich wurde geschliffen, gesägt, gebohrt, gemalt, gestaltet, Blasen an Händen mit Pflaster fachmännisch versorgt ...

Nun sind die Räume entstanden, die gefüllt werden wollen. Nämlich mit vielen Besuchern, mit Menschen die Lust am kreativen Tun haben oder einfach mal bei einem gemütlichen Kaffee quatschen wollen. Um unsere Ideen genauer vorstellen zu können, laden wir alle Interessenten zum »Tag der offenen Tür« am 11. Oktober ab 15 Uhr in die Brauhausstraße 2 ein.

Wir freuen uns auf ein buntes Treiben und sprudelnden Ideenaustausch.

DAS TEAM DER »ALTEN GÄRTNEREI« GISELA & ANDREA

Einweihung Feuerwehrgerätehaus der FF Wünschendorf/Elster

ES IST GESCHAFFT !

Am Sonntag, dem 28.09.08 wird Einweihung gefeiert.

- Um 10.00 Uhr - es geht los mit einem Frühschoppen, begleitet durch die Bläservereinigung Wünschendorf/Elster
- es brennt der Rost und Getränke zur „Ablösung“ sind besorgt
- für Kinder gibt es Spiele.



- Ab 11.30 Uhr - gibt es Essen aus der Gulaschanone.

- Um 13.00 Uhr - Wechsel der Fahrzeuge ins neue Gerätehaus (Vorstellung der KFZ).

- Um 14.00 Uhr - Übergabe des neuen Gerätehauses (Ansprachen der Gäste).

- Ab 14.30 Uhr - gibt es Kaffee und Kuchen.



- Um 18.00 Uhr - Ende der Veranstaltung.



Alle Wünschendorfer sind nochmals herzlich eingeladen und können sich selbst ein Bild vom Entstandenen machen. Durch das neue Gerätehaus wird es alle 30 min. eine Führung geben. Wir freuen uns darauf, Sie am 28.09.2008 begrüßen zu können.

Freiwillige Feuerwehr Wünschendorf/Elster

Feuerwehrverein Wünschendorf e.V.

Gemeindeverwaltung Wünschendorf/Elster



Herbst

Baby- und Kinderflohmarkt

WANN?

Samstag, den 27.09.2008

von 9⁰⁰ – 11³⁰ Uhr

Einlass für Verkäufer 8⁰⁰ Uhr



WO?

Gemeindesaal Hohenölsen

Was wird angeboten?

- Baby- und Kindersachen für Herbst & Winter
- Spielzeug aller Art, Kinder-Spielzeug-Börse
- Kinderwagen, Autositze, Roller, etc.
- Schlitten, Ski, Winterschuhe, usw.

Der Flohmarkt wird organisiert von den freiwilligen Helfern der Kindertagesstätte und Grundschule Hohenölsen.

Wichtig für Verkaufsinteressenten

90% des Verkaufspreises erhalten die Verkäufer, 10% des Preises gehen an die Kita und Grundschule Hohenölsen. Es handelt sich um keine kommerzielle Veranstaltung. Sie dient der Selbsthilfe der Eltern. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt



➤ Herr/Frau Rößler:
036603 62103 (tagsüber)

➤ Frau Müller:
036603 43202 (tagsüber)



FSV Berga e.V.

aktuell



Fußball

FSV Berga

1. Männermannschaft Saison 2008/2009



Hintere Reihe v.l. Ralf Saupe (Torwarttrainer), Lutz Kulikowski (Betreuer), Florian Pöhler, Stefan Simon, Nick Kulikowski, Yves Schneider, Rene Rohde; Michael Preising; Michael Pechmann, Lutz Klose (Betreuer), Jörg Wetzel (Trainer) Vordere Reihe v.l. Andreas Matschke, Robert Rehnig, Andreas Fröbisch, Alexander Rehnig, Tom Weissig, Christian Bergner, Sven Rohde, Kevin Klose



Hintere Reihe von links. Frank Krügel, Steffen Dietzsch, Daniel Erfurt, Andre Wykydal, Volker Wetzel, Jörg Wetzel, Rainer Förster, Olli Asmus, Ulli Hille, Vordere Reihe von links: Karl Heinz Zuckmantel, Dieter König, Jens Wellert, Mathias Pöhler, Frank Heiroth, Ralf Pöhler, Steffen Keil, Marco Wünsch, Kalle Neumann

Spielbericht Alte Herren FSV Berga

Spieltag: 12.09.2008

FSV Berga - THSV Wünschendorf

Halbzeit 2:0 Endstand 3:0

Erstes Tor von Daniel Erfurt

Die Begegnungen mit den Gästen aus der benachbarten Elsterstadt versprechen immer viel Spannung und Attraktivität. Am vergangenem Freitag waren die flussabwärts trainierenden Wünschendorfer zu Gast in Berga. Spielertrainer Dieter König konnte auf eine Spielstarke Mannschaft zurückgreifen. Von Beginn an machte der FSV Nägel mit Köpfen und lies keinen Zweifel daran dieses Spiel unbedingt gewinnen zu wollen. Gerade hatte Daniel Erfurt, der seit dem vergangenen Jahr seine Fußballstiefel in Berga schnürt, eine Großchance vergeben. In der 25. Spielminute erzielte er dann nach einer sehenswerten Hereingabe von Frank Hofmann per Kopf zum 1:0 Führungstreffer sein erstes Tor für den FSV Berga. Die Männer aus Berga mit der verdienten Führung im Rücken setzten die Gäste nun noch mehr unter Druck. Der THSV unterbrach in dieser Phase

des Spieles die Angriffsversuche der König-Schützlinge nur durch sporadische Gegenangriffe. Durch ein weiteres Kopftor von Torjäger Frank Krügel ging nach einer Bilderbuchflanke des Rechtsverteidigers Steffen Dietzsch der Gastgeber kurz vor der Halbzeitpause mit 2:0 in Führung. Die Ansprache des Trainers vom THSV Wünschendorf muß in der Kabine sehr deutlich gewesen sein. Kurz nach Anpfiff der zweiten Halbzeit vergaben die Gäste zwei Großchancen. Keeper Robert Rehnig, der wieder für den verletzten Heiroth im Tor stand konnte sich in dieser Phase des Spieles mehrfach auszeichnen. Erneut war es dann Frank Krügel der nach Pfiff des stets souverän agierendem Schiedsrichter Hille, den fälligen Elfmeter nach vorab begangenem Foul an V. Wetzel zum 3:0 Endstand verwandelte.

Tore für Berga: 1:0 Daniel Erfurt, 2:0 Frank Krügel, 3:0 Frank Krügel

FSV Berga mit: Rehnig R., Dietzsch Wetzel, J. Wykydal, Zuckmantel, König, Erfurt, Keil, Neumann, Krügel, Hofmann, Pöhler R., Wetzel V., Petzold, Hofmann,



Tag der offenen Tür

1993-2008 • 15 Jahre ISARO-HILL-RANCH • 12.10.2008

Westernreiten - was ist das?

Da diese Frage oft gestellt wird, geben wir gerne Auskunft darüber. Wenn einer einen Westernsattel aufs Pferd schwingt, spitze Stiefelchen und Chaps anzieht, den breitkrempigen Hut auf den Kopf stülpt und wie ein Westernfilmheld durch die Gegend prescht, heißt das noch nicht, dass er ein Westernreiter ist. Solche Helden dienen sicher nicht dazu das Image der Westernreiterei aufzubessern, im Gegenteil sie hinterlassen einen völlig falschen Eindruck bei Pferdefreunden!

Diese Reitweise kommt von der Arbeitsreiterei der Cowboy, die mit riesigen Rinderherden Amerikas Westen besiedelten. Um das Vieh kontrollieren, betreuen und versorgen zu können war das Pferd unentbehrlich. Man stellte dafür besondere Anforderungen an sein Pferd. Auch die Reitweise musste zweckdienlich sein. Nur ein gut geeignetes Pferd war für die Arbeit nützlich, so wurde systematisch durch Auswahl und zielgerichtete Zucht, ein besonderer Pferdetyp geschaffen und es bildete sich eine eigenständige Reitweise heraus - das Westernreiten. Die Westernreitweise ist eine sehr ernst zu nehmende Reiterei, die immer mehr Zulauf bekommt, auch der Westernturniersport gewinnt immer mehr Anhänger. In den verschiedensten Turnierdisziplinen messen sich bundesweit tausende Pferdesportler. Außerdem gibt es nichts Schöneres, als mit einem völlig kontrollierbaren Pferd einen Ausritt zu machen. Dazu braucht es nicht unbedingt eine Westernpferderasse zu sein. Wenn Sie neugierig geworden sind und mehr wissen wollen, dann schauen Sie sich um. Wir geben Einblicke in die tägliche Arbeit, artgerechte Aufzucht, Haltung, Basisarbeit, Bodenarbeit und Ausbildung. Wir sind für jede Pferderasse und Reitweise offen, auch wenn wir selbst Westernpferde züchten.

Es kann ab 13.00 Uhr die gesamte Anlage besichtigt werden und viele Vorführungen warten auf unsere Gäste, für die Kleinsten wird es Kinderreiten geben.

- Präsentation von Nachwuchspferden bzw. Verkaufspferden
- Hengstpräsentation • Jungpferdeausbildung • Unterrichtserteilung
- Basisarbeit

15 Jahre ISARO-HILL-RANCH das sind 15 Jahre ...

- Erfahrung und Erfolg bei der Zucht von Westernpferden
- Artgerechte Pferdehaltung
- Deckstation für Appaloosa und Quarterhorse
- Artgerechte Aufzucht von Jungpferden
- Ausbildung von Jungpferden
- Korrektur von schwierigen Pferden
- Training von jungen Reitern
- Unterstützung von Turnierreitern
- Pensionspferde in unserer Obhut
- Beratung und Verkauf im Westernstore
- Freizeitreitern eine Hilfestellung geben

Der schönste Lohn für diese Arbeit sind ...

- zufriedene Pferdebesitzer auf unserem Hof
- ausgewogene gesunde Pferde
- zufriedene Züchter über die Qualität ihres Pferdenachwuchses
- zufriedene Pferdkäufer
- sich gut entwickelnde Reitschüler
- erfolgreiche Turnierreiter
- gut beratene Kunden beim Sattelkauf und mehr

Menschen die ein Pferd nicht als Sportgerät sehen sondern als das, was es ist, eine Kreatur mit eigenen Bedürfnissen!

TAG DER OFFENEN TÜR

SONNTAG, 12. 10. 2008, AB 13 UHR

EINBLICK IN DIE TÄGLICHE ARBEIT

JUNGPFERDEAUSBILDUNG

BASISARBEIT

VORFÜHRUNGEN

UNTERRICHTSERTEILUNG

PRÄSENTATION VON WESTERNPFERDEN

HENGSTE

STUTEN

FOHLEN

KINDERREITEN FÜR DIE KLEINSTEN

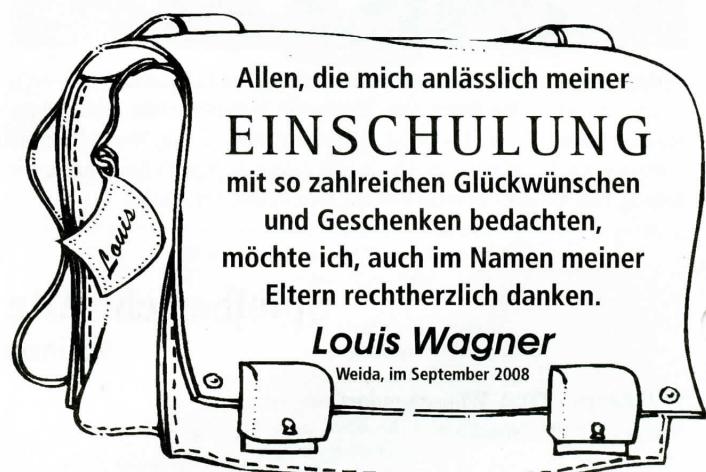
**15 JAHRE ISARO-HILL-RANCH
1993 - 2008**



Quality Brand

ISARO-HILL-RANCH, WÜNSCHENDORF

WWW.ISARO-HILL-RANCH.DE



Allen, die mich anlässlich meiner
EINSCHULUNG
mit so zahlreichen Glückwünschen
und Geschenken bedachten,
möchte ich, auch im Namen meiner
Eltern rechtherzlich danken.

Louis Wagner

Weida, im September 2008

Passbilder
sofort zum Mitnehmen



4 Passbilder
6,65

über 1500 Zeitungen
und Zeitschriften
im Angebot

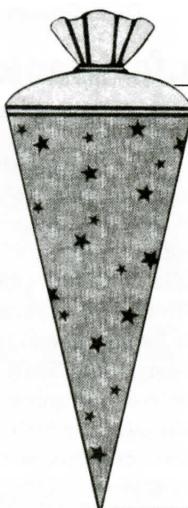
ausgewählte
Spiritosen

Lotto

Fa. Benno Trampel
Fachgeschäft für Presse · Tabakwaren · Lotto

Markt 12 · 07570 Weida
Telefon/Fax 036603-62487

Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 8.30 - 12.00 Uhr



Allen Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn, die mich
anlässlich meiner

Einschulung

mit so vielen Glückwünschen, Blumen und
Geschenken bedachten, sage ich, auch im
Namen meiner Eltern, herzlichen Dank.

Felix Lange

Zickra, im August 2008



Reisebüro Engelhardt

Touristeninformation Berga/Elster

Der Elstertaler • Anzeigenannahme •

Bahnhofstraße 11
07980 Berga/Elster
Telefon 036623 - 31164
Fax 036623 - 20202
Montag-Freitag
09.00-12.30 • 14.30-17.30

Außerdem bieten wir

- Spielwaren • Fahrräder und Ersatzteile
- Reisevermittlung • Annahme Textilreinigung
- Verkauf von Fahrkarten der Vogtlandbahn

Sehr schöne Dach-Whg. in Berga, überdachter Balkon, zentr.
Lage, ca. 45,5 m²,

235 € kalt, ab 01.12.08 zu vermieten.
Telefon 01 71 - 3 58 33 95

**2600 m² Grundstück Nähe Berga
zu verkaufen. Tel. 01 60/807 33 95**

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Nach dem Siebenjährigen Krieg



Noch einer andre Freude wurde einzelnen Ortschaften zu theil; Kursachsen begann nämlich, die im Kriege ausgeschriebenen Lieferungen zu bezahlen, von denen des Jahres 1761 sollte 1 Ctr. Mehl, mit 3 Talern, 1 Ctr. Heu mit 1 Taler, 1 Scheffel Hafer mit 2 Talern entschädigt werden. Auf die zwanzig Bauern von Wünschendorf entfiel abschlägig der Summe von 168 Tlr. 2 Gr., welche schon am 1. August 1763 zur Verteilung gelangte;

Gottfried Schneider erhielt 3 Taler 13 Gr. 8 1/2 Pf.

Georg Völkel erhielt 2 Taler 4 Gr. 6 1/2 Pf.

Jerem. Weyrauch erhielt 1 Taler 3 Gr. 4 1/4 Pf.

Nach und nach ging noch die Summe von 336 Tatern 4 Gr. zur Verteilung in Wünschendorf ein.

Im September 1763 erinnerte der Kommissar Hedenus zu Neustadt abermals in Dresden an die Bezahlung der Lieferungen, sein Bericht schloss mit dem Satz: Ich wünsche, daß die guten Leute recht bald die Bezahlung erhalten. Am 18. Sept. 1786 erhielt Wünschendorf "von dem gnädigst ausgesetzten Gelde für Lieferung an die Kaiserl. Königl. Armeen in das Magazin zu Chemnitz" noch 16 Taler 4 Gr., Doch scheint diese Summe für Lieferungen nach dem Krieg gewesen zu sein, da Sachsen alle seine Magazine auf solche Weise füllte. Kursachsen selbst kostete der Krieg Kursachsen selbst ungefähr 100 Mill. Taler für Brandschatzung und Kriegsteuern; und 100 000 Menschen; die ausgestorbenen Gehöfte wurden von den Behörden abgeschlossen; und "... auf manchem sächsischem Rathaus hingen ganze Reihen von Schlüsseln zu den Häusern, deren Bewohner geflohen oder gestorben waren". Während des Krieges war sowohl von den Einwohnern als auch von den Soldaten manche Summe Geld vergraben worden. Nach Beendigung desselben bildete sich aus heimgekehrten Soldaten und Männern, die während des Krieges den plündernden Scharen als Führer gedient, in unserer Heimat eine große Bande von Schatzgräbern. Ihr Hauptmann war der Schneider F. in Mosen.

Die Hungerjahre

Das Kriegselend war noch lange nicht überwunden, als die Teuerung in der Notjahre von 1770 bis 1772 in hereinbrach. Wer Früchte auf dem Felde stehen hatte, bewachte sie Tag und Nacht mit scharf geladenem Gewehr und bissigen Hunden, den Diebstahl lag ganz allgemein. Allein wegen des unaufhörlichen Regens im Sommer 1772 reichte das Getreide nicht, sondern wuchs aus und verfaulte auf dem Felde. Einzelne Bauern schnitten die Ähren ab und trockneten sie in der Stube am heißen Ofen, rieben die Körner aus; allein dieselben ließen sich in der Mühle nicht mahlen. Die Mühlsteine zerdrückten sie zu Brei, der einen übeln Geruch verbreitete. Die Leute aßen, wenn um den Hunger zu stillen, Wegebreit und Disteln, kochten Queckenwurzeln und Haselkätzchen; Birkenrinde und Kartoffelschalen wurden gemahlen und aus solchem Mehl Brot gebacken. Oft sanken Leute vor Ermattung am Wege nieder; die Zahl der Bettler wurde mit jedem Tage größer. Vor der Tür eines wohlhabenden Mannes zu A. erschienen einmal an einem Tage gegen 200 Arme, die um Brot batzen. Als der Amtmann von Mildenfurth im März durch Wünschendorf fuhr, sah er Kinder, die im Dorf bettelten; ein Schwarm von Bettlern in hatte sich hinter dem Dorfe gelagert und ein Feuer an geschürt. Die Nachtwächter mußten auch am Tage, mit dem Spieß versehen, wachen.

Die Branntweinbrennereien wurden durch die Behörden geschlossen, und die Brauereien stellten den Betrieb von selbst ein; es kosteten: 1 Scheffel Korn 16 Taler, 1 Scheffel Gerste zehn Taler, 1 Pfund Brot 2 Groschen 8 Pf., 1 Pfund Butter 8 Groschen, 1 Stein Wolle 18 Taler 6 Groschen. Um das Elend nur etwas zu lindern, ließ die Regierung von Kursachsen "Getreide 300 Meilen weit hergekommen zu Wasser bis Halle"; entsprechend der Einwohnerzahl der einzelnen Ortschaften, wurde das Getreide verteilt; in Halle musste es abgeholt werden. Die Regierung von Altenburg kaufte 2600 Scheffel Korn in Rußland und gab den Scheffel für 7 Taler an die Landeskinder, während er zur selben Zeit 17 Taler kostete. Für Fuhrlohn nach Halle mußte für den Scheffel 1 Taler 8 Groschen gezahlt werden, bei der großen Armut der Leute holten viele ihr Getreide dort mit dem Schubkarren. Obwohl das Jahr 1773 ein reichliche Ernte brachte, so starben dort nachträglich noch auffällig viel Leute. Sachsen sollte durch diese Not 86 000 Menschen verloren haben, und Chemnitz mußte gegen 500 verwaiste Kinder unterbringen.

DAK-Gesundheitsreport 2008

Mehr Kreislauferkrankungen im Landkreis Greiz

Krankenstand unter Landesdurchschnitt - Weniger Ausfalltage bei Muskel-Skelett-Krankheiten - Männer sind Vorsorgemuffel

Greiz, 03.09.2008. Der Krankenstand im Land Thüringen ist 2007 auf 3,7 Prozent leicht gestiegen. Im Landkreis Greiz nahm die Zahl der Erkrankungen mit 0,3 Prozentpunkten etwas stärker zu. Mit einem Krankenstand von 3,6 Prozent liegt die Stadt bei den Ausfalltagen aber insgesamt noch unter dem Landesdurchschnitt. Damit waren an jedem Tag des Jahres von 1000 DAK-versicherten Arbeitnehmern 36 krankgeschrieben, vier mehr als bundesweit. Der geringste Krankenstand in Thüringen wurde mit 3,1 Prozent in Jena verzeichnet, der höchste in den Landkreisen Nordhausen und Kyffhäuserkreis mit 4,0 Prozent.

Wie aus dem aktuellen DAK-Gesundheitsreport für den Landkreis Greiz hervor geht, stiegen im Vergleich zum Vorjahr die Ausfalltage durch Kreislauferkrankungen um 32,7 Prozent an. Auch die Zahl bei den Atemwegsbeschwerden erhöhte sich um 25,7 Prozent. Die Fehlzeiten aufgrund von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems gingen dagegen um zwei Prozent zurück, waren aber dennoch der Grund für die meisten Krankschreibungen.

„Die Entwicklung des Krankenstandes im Landkreis Greiz bestätigt uns, dass wir in unserem Engagement zur Gesundheitsförderung nicht nachlassen dürfen“, kommentierte DAK-Bezirkschef Alexander Schulze die Ergebnisse. „Wir werden mit unseren Partnern in der Region die Konzepte weiterentwickeln, um den Krankenstand langfristig zu senken.“ Einen besonderen Schwerpunkt setzt die DAK in diesem Jahr mit einer breiten Informations- und Aufklärungskampagne zum Thema Mann und Gesundheit.

Laut DAK-Gesundheitsreport sind Männer in Thüringen mit durchschnittlich 13 Tagen pro Jahr einen Tag kürzer krank als Frauen. Männer leben jedoch risikanter und sterben mehr als sechs Jahre früher. Durch ihren Lebenswandel beeinflussen die Männer die Entstehung bestimmter Krankheiten. So sorgen Herz-Kreislauferkrankungen in Thüringen für 34 Prozent mehr Fehltage und Verletzungen sogar für 108 Prozent mehr Ausfalltage als bei den Frauen. Von den 35- bis 49-jährigen thüringischen Männern sterben die meisten an der alkoholischen Leberkrankheit.

Auffällig ist die niedrige Männer-Quote bei Vorsorgeuntersuchungen. So nehmen zum Beispiel nur 20 Prozent der Männer alle zwei Jahre an der kostenlosen Gesundheitsuntersuchung „Check-up 35“ teil. Diese Vorsorge deckt unter anderem Herz-, Nieren- und die Zuckerkrankheit auf. „Männer bringen lieber ihr Auto zum TÜV, als sich selbst beim Arzt durchchecken zu lassen“, erklärt der Amtsarzt des Landkreises Greiz, Doz. Dr. sc. med. Reiner Kober. „So endet Konkurrenz und Karriere oft mit einem Kollaps.“ Die DAK versucht diesen Teufelskreis durch neue Qualitätsangebote zu durchbrechen. Bei „DAKpro Balance“ wird zum Beispiel ein gesundheitsbewusstes Leben mit Geldprämien finanziell belohnt.

Die DAK hat rund 180.000 Versicherte im Land Thüringen, davon über 9.000 im Landkreis Greiz. DAK Greiz, Marienstraße 1-5, 07973 Greiz

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer



Nach dem Siebenjährigen Krieg

Der Richter von Veitsberg schreibt von dieser Zeit: Herrnach weil die Kriegsnot vorbei und die Einwohner sich noch nicht erholten, so schickte 1770 Gott ein Mißwuchsjaahr und wurde eine große Teuerung und sind viele Menschen Hungers gestorben, in Gera bei 80. Ein Viertel Erdäpfel kostete 20 Groschen, es war eine elende Zeit, noch elender als der Krieg. Gott bewahre uns vor solcher Zeit. In jener Zeit der Not vergriffen sich viele Leute an fremdem Eigentum, und seltsam und roh sind die Strafen, die den Dieb trafen. Felddiebstahl wurde gewöhnlich mit dem Korbsprung bestraft, in Gera hing der Korb mit dem Klappboden über dem Mühlgraben, und bei Hohenleuben ist noch jetzt ein Teich der "Korbteich". - Eine Weibsperson, die einen Felddiebstahl begangen, wurde in ein kleines Häuschen, aus Eichenstäben geflochten, gesteckt, und ein Gerichtsdienner drehte es, da es in einem Zapfen lief; mit Geschrei stürzten Knaben herbei, schöpften im nahen Brunnen Mützen und Hüte voller Wasser und schütteten es über die Eingesperzte. - Dem Holzdieb hing man eine großen Holzklotz, die "Waldgeige" um den Hals; daneben liefen Gerichtsdienner mit Karbatschen und Stöcken und führten ihn zum Gefängnis. - Ein Mädchen entwendete der Herrschaft eine Summe Geld; nachdem es Kirchenbuße getan, d.h. eine ernstliche Strafpredigt, dass geistliche Halsgericht, vernommen, während derer die Zuhörer auf die Bänke treten durften und als letzte das heilige Abendmahl genossen hatte, erkannte der "Schöffenstein" auf sechsjährige Landesverweisung.

Steuern den Plan der Schule Mosen 1790. Montag und Donnerstag: 1. Hauptstück; Dienstag: 2. Hauptstück; Montag, Dienstag, Donnerstag: Katechisation, Bibellesen, Kathechismusfragen, Sprüche, Lied; Mittwoch: Bibl. Historien gelesen, erklärt Tafelrechnen; Freitag: Geschr. gelesen, Rechnen; Sonnabend: Evangelium gelesen, erklärt, aus Kopf syllabierte; Montag und Donnerstag nach der Schule wird diktiert. Schulgeld wöchentlich 6 Pfennige, wer nicht schreibt, nur 4 Pfennig; viele Eltern kaufen weder Papier noch Tinte.

Die Hegegerichte

Die freie Verfassung, nach deren sich die Dörfer selbst regierten, stammte aus der ältesten Zeit und wurde nach dem 30jährigen Krieg erneut; der Gemeindebrief zu Endschütz wurde 1688, der von Letzendorf den 25. Sept. 1690 und der von Mosen 1760 von neuem bestätigt. In demselben heißt es, dass diese „Ordnung und Gesetze, welche die Gemeinde vor vielen Jahren für ein Gemeinderecht gehabt, solches von neuem entworfen; und nach dem alten Fuße erneuert und verbessert worden sei.“ Der Gemeinde stand der Schultheiß oder Heimbürg vor, er führte zum Zeichen seiner Macht einen Stab, Scepter genannt, der meist mit Jahreszahlen und Buchstaben und einem großen Griff versehen, ungefähr 1 Ellen lang war. Der Gemeindestab von Endschütz war verhältnismäßig stark, künstlich gedreht und trug die Jahreszahl 1680, der von Großdraxdorf war mit weißem Lack überzogen und trug die Jahreszahl 1678, der von Mosen die Jahreszahl 1604, der von Letzendorf die Zahl 1656 und die Buchstaben H. P. und C. Z., der von Veitsberg war achteckig, aus Lindenholz gefertigt, 1 Ellen lang, in jede Seite waren viele Buchstaben und Jahreszahlen eingeschnitten, auf einer Seite stand zu lesen Christoph Schaller 1768, eine andere Seite trug als letztes Zeichen J. G. D. 1850. Bei keiner gesetzlichen und gerichtlichen Handlung durfte der Stab fehlen, war über einem Beklagten ein weißer Stab, den der Richter immer zur Hand hatte, gebrochen, so hatte er keinen Anspruch mehr auf den Schutz der Gesetze, er war dem Henker verfallen.

Der Gemeindestab, die hejt der Sorben, das Sinnbild des Schutzes, des schirmenden Gesetzes, der Gewalt wurde samt andern wichtigen Urkunden in der Gemeindelade, welche mit drei Schlössern versehen war, aufgehoben. Sie wurde nur vor versammelter Gemeinde geöffnet; es war ein feierlicher Augenblick, wenn der Stab, der als Heiligtum galt, herausgenommen wurde, alle Anwesenden entblößten das Haupt und Kirchenstile herrschte im Kreise, so lange die Lade offen stand.

Die Gemeinden hielten jährlich etliche Hegegerichte, auch Dinggerichte oder Bauerntage genannt, ab, das erste stets zu Walpurgis, das zweite am Montag nach der Erscheinung Christi, das dritte später. Der Heimbürg hatte die Gemeinde zu den gehegten Tagen drei Tage vorher mit Vorhaltung des Scepters einzuladen; am Morgen des Gerichtstages geschah dies noch einmal in aller Frühe; jeder Nachbar wurde mit Namen gerufen und mußte Antwort geben. Allen Erschienenen lag die Pflicht ob, nach der Väter Weise sich ruhig zu verhalten, sittsam zu betragen, vor und während des Gerichts mit entblößtem Haupt zu stehen und Waffen, Stock und Pfeife von sich zu legen.

Hof- und Jubiläumsfest

100 Jahre Alte Schule Berga/Elster



Um es vorwegzunehmen: Das Fest am 6. September, initiiert vom Getränkemarkt „Zur Eiche“ (Katja Wieland) und unterstützt von den im Gebäude der Alten Schule in Berga untergebrachten Zirkeln und Vereinen, war nicht nur die Initiatorin ein Erfolg. Dazu trug auch das Wetter bei, das pünktlich bis zum offiziellen Schluss um 17 Uhr durchhielt.

Bekannteste Dauer-Einrichtung in der nach einem Brand vor nunmehr 100 Jahren auf den Grundmauern eines 1893 eingeweihten Gebäudes errichteten „Alten Schule“ ist die Bibliothek; Leiterin Regina Apel hatte einen Bücher-Flohmarkt organisiert. Weniger im Blickpunkt der Öffentlichkeit standen bisher sicher die weiteren hier wirkenden Gruppen: Der Keramikzirkel (Leitung Brigitta Panzer; 14täglich montags ab 19 Uhr), die AWO-Ortsgruppe (z. B. Helga Böttger, Maria Scheffel; mittwochs ab 14 Uhr), der Kreativ e.V. (Leitung Liane Seckel; mittwochs ab 14.30 Uhr) oder die aus einem Lokast-Projekt hervorgegangene ehrenamtliche Arbeitsgruppe Stadtarchiv (Treffpunkt montags 9 - 15 Uhr). Das nunmehr dank einer Tafel auch offiziell als solches erkennbare „Bürgerhaus“ beherbergt somit eine Fülle von Einrichtungen, die zumeist im Ehrenamt betrieben, wesentlich das kulturelle Leben der Stadt mitprägen.

Die interessierten Bürger hatten erstmals die Möglichkeit, durch Besichtigung und aktives Handeln (Töpfen, Filzen) alle hier befindlichen Einrichtungen gleichzeitig zu erleben. Dabei kam es natürlich auch zu Erinnerungen an die Nutzung des Gebäudes nach dem Bau der neuen Schule in den fünfziger Jahren (Sonderschule, Kindergarten bzw. Kita). Kompetente Ge-



sprächspartnerin dazu war Doris Knüppel, die langjährige Kindergartenleiterin. Das Stadtarchiv-Team (hier besonders Elke Hoffmann und Gudrun König) hatte eine kleine Broschüre zusammengestellt, die in Ausschnitten aus der alten „Bergaer Zeitung“ die „wechselvolle Geschichte des markanten roten Backsteingebäudes“ (OTZ vom 8.9.2008) aufzeigt.

Die meisten, die es sich im Hof bei Speisen - darunter selbstgebackener Kuchen vom Keramikzirkel und der AWO-Ortsgruppe - und Getränken gemütlich gemacht hatten, nutzten das Angebot, sich im Haus kundig zu machen und vielleicht auch Kontakte zu knüpfen. Wenn auf diese Weise wenigstens die eine oder der andere als neue Mitstreiter gewonnen wurden, wäre dies ein besonders erfreuliches Ergebnis. Selbstverständlich steht das Haus auch außerhalb der genannten Einrichtungen für (öffentliche) Veranstaltungen wie Lesungen oder Zusammenkünfte von Vereinen und Verbänden (z.B. VdK, Heimat- und Geschichtsverein) zur Verfügung.

Dr. Frank Reinhold

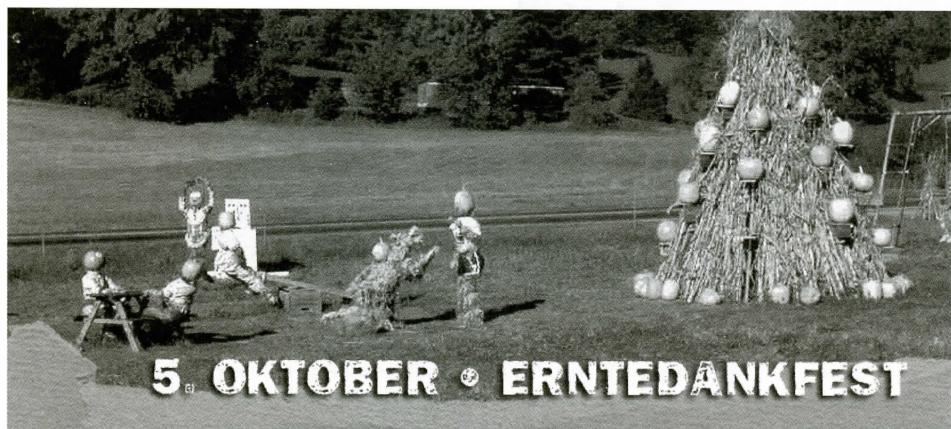
Zeitgemäße Betrachtungen

*Ich habe letzthin oft beklagt,
dass mein Gedächtnis mir versagt.
Besonders ist dem Hirn entchwunden,
was ich erlebt vor wen'gen Stunden.
Ich sage dir: Du kannst dir sparen,
von mir ein Faktum zu erfahren,
das jüngst mir widerfahren ist.
Doch was geschah vor langer Frist,
im Mittelalter oder so –
das weiß ich noch (da bin ich froh).
Jetzt* hat die Wissenschaft entdeckt,
woher er röhrt, der Merkdefekt.
Nur wenn des Nachts du hast geträumt,
was gestern deinen Weg gesäumt,
bleibt's dir in deinem Hirne hängen,
und niemand kann es mehr verdrängen.
Nun aber kommt es mit den Jahren,
dass Hirne sich das Träumen sparen.
Sie wirbeln lieber alte Dinge
zu neuem Brei. Und eine Schlinge
zieht so sich um die Geisteskraft
der Alten – eine Lücke klafft
als langen Lebenslaufs Vermächtnis:
Verlassen hat dich dein Gedächtnis
vom jüngst Passierten. Du wirst dumm.
Du kannst nichts machen. Wein nicht
drum!*

*Mitunter ist er dran gar besser,
der Schreckerlebnisse-Vergesser!
So manches, was du nicht mehr weißt,
macht Platz für Neues dir im Geist,
was du dann binnen kurzer Frist
wie vieles and're auch vergissst.
Vergiss es! Zieh' die Bahne weiter ...
Was kommt, das kommt! Das meint*

ERNST HEITER

* Die „Thüringer Allgemeine“ vom 11.08.2008 berichtete auf ihrer Seite GLOBUS unter der Überschrift „Vergesslich durch Lücken im Schlaf“ von neuen Erkenntnissen Washingtoner Wissenschaftler.



1978/79 ist die Kegelbahn auf Aufstellautomatik umgebaut worden und das lästige Kegelaufstellen entfiel.

1990 wurde die alte Kohleheizung auf Ölheizung umgebaut.

1993 erfolgte der Umbau des Bahnbelages der Kegelbahn auf Kunststoff.

1994 sind das Dach, der Fußboden und die Decke der Turnhalle sowie die Elektrik erneuert worden.

1997 wurde der Sozialtrakt umgebaut. Es entstanden zwei neue Toiletten und zwei neue Duschräume.

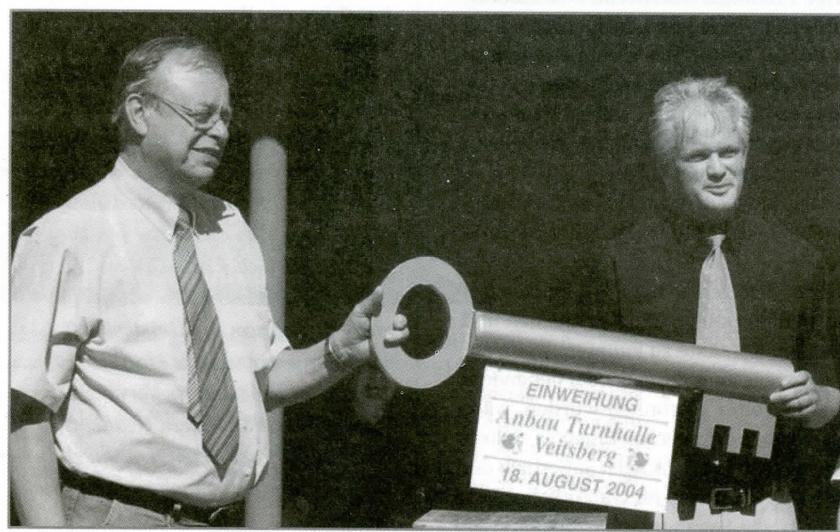
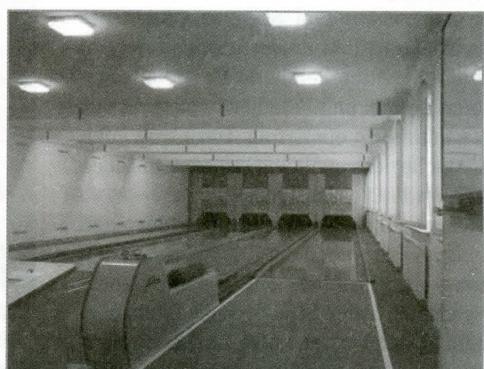
1998 erhielt der Clubraum ein neues Gesicht. Die Schachspieler brauchten mehr Licht für ihr Spiel. Weiterhin wurden eine Balkontür eingebaut und eine Terrasse errichtet.

2000 rundete der Einbau von neuen Fenstern in allen Räumen das Bild ab.

2004 wurde der alte Eingangsbereich, der aus Profilglaselementen bestand, durch einen großzügigen Neubau ersetzt. Es entstanden zwei neue Umkleidekabinen, ein Koordinierungsraum und eine Küche. Im Außenbereich entstand eine überdachte Schuhwaschanlage. Die neue Farbgestaltung der gesamten Turnhalle, der neue öffentliche Spielplatz und die erneute Renovierung der Kegelbahn tragen zum positiven Gesamtbild unseres Vereines bei und finden bei Gästen großen Anklang.



renovierte Turnhalle



Präsident Wolf-Dieter Jany und Bürgermeister Jens Auer bei der Schlüsselübergabe

Die gesamten Umbaumaßnamen wären ohne die Vielzahl freiwilliger Arbeitsstunden der Sportler, der Wünschendorfer Dolomitwerk GmbH, vieler weiterer Sponsoren, der Gemeindeverwaltung Wünschendorf, Lottomitteln und Fördermitteln des Kreises, des Landes und Europas nicht möglich gewesen.



Sportinformation Wünschendorf Fußball Herrenmannschaft Kreisliga

Zehn Tore zum Saisonauftakt 2008/09

1. Spieltag

Langenwolchendorfer Kickers - Wünschendorf /E. 4 : 6

Unsere Mannschaft hatte sich viel vorgenommen und so begann man auch. Vier Großchancen in den ersten acht Minuten (3. N. Pachali; 5. M. Lange; 7. N. Pachali). In der 8. min. kam M. Finger durch einen weitergeleiteten Kopfball zum 0:1. So konnte es eigentlich weitergehen. Doch jetzt kamen die Gastgeber immer besser ins Spiel. Durch einen indirekten Freistoß in der 14. min. und einem abgefächelten Schuss in der 17. min. ging man mit 2:1 in Führung. M. Finger schoss in der 35. min. das 2:2 aber man konnte dieses Ergebnis nicht in die Pause retten. In der 43. min. kam von der linken Außenposition eine Flanke, die Mi. Schreiter beim Abwehrversuch unterschätzte, und den Ball unhaltbar für Hegner ins eigene Tor zum 3:2 abfälschte. Mit guten Vorsätzen ging man in die zweite Halbzeit und man kam durch einen direkten Freistoß von M. Pilniok in der 47. min. zum 3:3. Die Gastgeber gingen wiederum in der 62. min. mit 4:3 in Führung, die durch den agilen M. Finger mit einem herrlichen Kopfball zum 4:4 egalisiert wurde. Nun war es wieder M. Pilniok, der nach einem Foul an einem Wünschendorfer Spieler sich das Leder nahm und aus 30 m zum 3:4 ins gegnerische Tor einwuchtete. F. Scharf, der für Mi. Schreiter in der 80. min. eingewechselt wurde, gelang dann durch beherzigtes Nachlaufen in der 88. min. das 4:6. Es war zwar am Ende der gewünschte Sieg, aber leider waren dazu auch ein halbes dutzend Tore nötig.

Wünschendorf gewinnt in letzter Minute

2. Spieltag

Wünschendorf /E. - SV Münchenbernsdorf 2 : 1

Im ersten Heimspiel in der neuen Saison geriet man schon nach zehn Minuten in Rückstand, den man aber in der 17. min. ausgleichen konnte, durch einen verwandelten Foulelfmeter von Ma. Schreiter. Wünschendorf nun Spiel bestimend, aber auch die Gäste hatten ihre Chancen zu verzeichnen. Auch in der zweiten Hälfte setzte Wünschendorf die Gäste weiter massiv unter Druck und erarbeitete sich viele gute Tormöglichkeiten, doch kein Führungstor zu vermelden. Wiederum die taktische Umstellung von Kapitän Mi. Schreiter machte sich mehr als bezahlt, als dieser jetzt aus dem Mittelfeld agierte und das Angriffsspiel somit entscheidend unterstützte. Doch es dauerte bis zur 89. min. als Mi. Schreiter zur Jubelrunde ansetzen konnte. Mit einem flachen Schuss aus rechter Distanz überwand er den stark haltenden Münchenbernsdorfer Schlussmann und brachte so seine Mannschaft zum hoch verdienten Sieg.

3. Spieltag

Blau-Weiß Niederpöllnitz - Wünschendorf/E. verlegt

4. Spieltag

Wünschendorf /E. - SG Braunichswalde 4 : 1

Als hoch gelobte Mannschaft und mit stolz geschwellter Brust reisten die Braunichswalder Fußballer an, hatte man doch am vergangenen Samstag im Heimspiel, den damaligen Tabellenführer SV Untergrochlitz mit 2:0 geschlagen. Selbst Torwart Bert Schlosser wurde in der

lokalen Presse besonders erwähnt und ihm unerwartete Fähigkeiten nachgesagt. Wünschendorf vielleicht nun etwas nervös und eingeschüchtert? Keineswegs!

Vom Anpfiff an ergriff der Gastgeber kraftvoll die Initiative. Es dauerte ganze vier Minuten bis der aufmerksame M. Finger zum 1:0 einköpfen konnte. Die Wünschendorfer Spieler dachten wohl, nun geht alles von allein. Völlig unverständlich überließ man den Gästen im mehr die Kontrolle.

Nun geschah es auch wie es kommen musste. In der 23. min lief Gästekapitän Samland in einen herein geschlagenen Freistoß und köpfte zum Ausgleich ein. So ging es auch in die Halbzeit und Trainer R. Bahrt hatte wohl die richtigen Worte gefunden, als im zweiten Durchgang Wünschendorf die Zügel wieder anzog. Vor allen Dingen war es der hinter den Spalten spielende Ma. Schreiter der mit klugen Pässen, unsere schnellen Außenstürmer N. Pachali und M. Finger immer wieder gut in Szene setzte. Er war es auch der in der 61. min Schlosser keine Chance ließ und zur 2:1 Führung traf. Jeder wusste nur zu gut, wie wichtig jetzt ein drittes Tor war, um sich Braunichswalde weiter auf Distanz zu halten. Das gelang dann auch, als der kurz zuvor eingewechselte Nachwuchsspieler M. Feiler in der 73. min nach schöner Einzelleistung zum 3:1 traf. die Messe gelesen. Braunichswalde wollte nicht mehr oder konnte nicht mehr, Wünschendorf ließ aber nicht ab. M. Zimmer erzielte in der Nachspielzeit durch sein Kopfballtor dann den Endstand. Starkes Spiel. Starkes Ergebnis. Weiter so! Das ist seit vielen Jahren wieder mal ein Saisonstart nach Maß.



Kümpel A., Bahrt R., Schreiter Mi., Scherl T., Pachali N., Schreiter Ma., Pilniok M., Illgen M., Feiler M., Oettel M., Steglich M., Finger M., Zimmer M., Hegner F., Lange M., Kaster T., Glöckner S.

Hiermit möchte ich mich bei allen Sportfreunden und Bekannten für die Vielzahl an Blumen und Geschenken, anlässlich meines

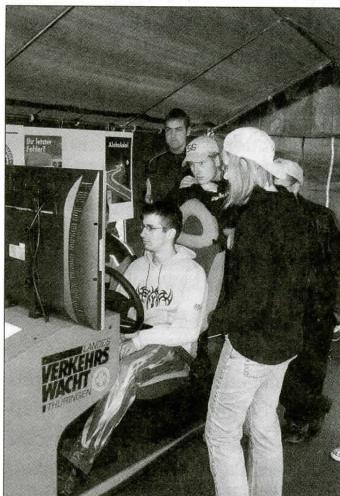
40. Geburtstages

bedanken.

Ebenso für die tolle Geburtstagsparty und an meine Ehefrau Heike ein großes Bussy!

Mannschaftsleiter
Michael Oettel

Erste Aktion »Junge Fahrer« im Sozialraum »Mitte«



In Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht Greiz e.V., dem Landratsamt Greiz und der Stadt Berga veranstaltete das Team des Sozialraums „Mitte“ am Sonntag, 07.09.2008 im Gewerbegebiet Winterleite in Berga eine Aktion „Junge Fahrer“. Um 10.00 Uhr wurde die Veranstaltung durch die Schirmherrin und Landrätin des Landkreises Greiz Frau Martina Schweinsburg eröffnet. Nach den Begrüßungsworten durch Frau Lindner im Namen des Bürgermeisters der Stadt Berga und Herrn Bohm, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Greiz e.V. konnten die jungen Fahrer und Fahrerinnen, sowie viele Interessierte endlich loslegen.

Egal ob Überschlagssimulator, Reaktions- und Bremstestgerät oder auch Auto- und Motorradfahrsimulator alles konnte ausprobiert werden. Herr Kubitz, Chef der ortsansässigen Fahrschule kam nicht mal zu seiner wohlverdienten Mittagspause. In einem von Ihm aufgebauten Parkour konnten Freiwillige mit Rauschbrillen, die einen Alkoholspiegel von 0,8 sowie 1,6 Promille simulieren, die Auswirkungen beim eigenen Fahren erleben. Zum Glück waren es „nur“ Kegel, die beim Slalom fahren oder Einparken dran glauben mussten.

Gut angenommen wurden aber auch alle Infostände. So konnte am Stand der Firma Fielmann Greiz ein Sehtest durchgeführt werden. Weitere Stände der Suchtberatungsstelle Greiz, der Polizei Greiz und der Kreisverkehrswacht Greiz gaben vielfältige Informationen nicht nur zum Alkoholkonsum weiter.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Herr Asmus, Chef der Stadthalle Berga kümmerte sich um alle Hungrigen und Durstigen, natürlich alkoholfrei. Beim Autohaus Dengler konnten sich Interessierte Reparaturtipps für Ihre privaten Fahrzeuge abholen.

Für „jüngere“ Besucher gab es einen Kletterberg zum Austoben und liebevolle Betreuung beim Malen, Basteln und Spielen im Jugendclub Berga.

Als dann 16.00 Uhr die Veranstaltung ihr Ende fand, waren sich alle Beteiligten und Organisatoren einig. Sicher hätte diese Sache noch mehr Besucher verdient gehabt. Aber wie sagte schon die Landrätin zur Eröffnung: „Ein Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt“, und wir glauben das uns der 1. Schritt gelungen ist. In diesem Sinne ist eine Wiederholung dieser Veranstaltung nicht ausgeschlossen und vielleicht spricht es sich doch herum, dass das keine trockene „Belehrveranstaltung“ ist, sondern nach Aussagen von Jugendlichen es sogar „gefetzt“ hat.

Großes Dankeschön geht von uns an alle Beteiligten:

Kreisverkehrswacht Greiz e.V., Landratsamt Greiz, Stadt Berga, Netzwerkstelle der Jugendarbeit im Landkreis Greiz, Jugendclub Berga, Fahrschule Kubitz, Autohaus Dengler, Suchtberatung Greiz, Polizeidirektion Gera, Firma Fielmann Filiale Greiz, Herr Asmus Stadthalle Berga, DJ Martin aus Wolfersdorf und an alle ehrenamtlichen Helfer, ob jung oder alt, ohne die wohl keine Veranstaltung stattfinden könnte.

Das Team des Sozialraum „Mitte“ Landkreis Greiz

Verena Zimmermann (Sportkoordinator), Franziska Sell (Bereichsjugendsozialarbeit), Marlies Töpel (Bereichsjugendpflege)

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

Oktober 2008

Veranstaltungen mit der Vogtland Philharmonie Greiz/ Reichenbach im Oktober 2008 in der sächsisch-thüringischen Region

03.10., 18.00 Uhr, Stadtkirche St. Marien Greiz
Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 9 d-Moll op.125
Singakademie Plauen e.V., Singakademie Chemnitz e.V.
Dirigent: Jiri Malá

04.10., 19.30 Uhr, Bad Steben Kurhaus
Mozartabend

Serenata notturna KV 239 · Violinkonzert A-Dur KV 201 · Sinfonie g-Moll KV 550
Nitzan Bartana / Violine · Dirigent: Jiri Malá

04.10., 18.00 Uhr, Textilfachhochschule Reichenbach
Festveranstaltung anlässlich "160 Jahre Textilausbildung" in Reichenbach
Es spielt das Ensemble Chapelle Baroque der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach

05.10., 17.00 Uhr Ratskellersaal Rodewisch
Eröffnungskonzert der Konzertreihe 2008/2009
Beliebte Melodien aus Oper, Operette und Musical
Ursula Ruperti / Sopran · Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

12.10., 10.00 Uhr, Crimmitschau Kirche
Gottesdienst · J. Haydn - Missa Sancti Nicolai Hob.22, G-Dur
Dirigent: Andreas Schubert

15.10., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach
17.10., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz

23.10., 20.00 Uhr, Ilmenau Festhalle
24.10., 20.00 Uhr, Sonneberg Gesellschaftshaus

Sinfonisches Konzert

Petite Sinfonie - Charles Gounod
Hornkonzert Nr. 1, op 11 Es-Dur - Richard Strauss
Sinfonie Nr. 9, op. 95 e-Moll - Antonin Dvorak
„Aus der neuen Welt“
Robert Langbein / Horn · Dirigent: Lothar Seyfarth

19.10., 17.00 Uhr Stadtkirche Roth
Kirchenkonzert · Joseph Haydn - Die Schöpfung
Dirigent: Klaus Wedel

25.10., 19.30 Uhr, Altenburg Brüderkirche
Kirchenkonzert

Joseph Haydn „Missa in Angustiis - Nelsonmesse“
Francis Poulenc „Konzert für Orgel und Orchester“
W. A. Mozart Motette „Exsultate Jubilate“ KV 165 für Sopran und Orchester
Dirigent: Jan-Martin-Drafeln

26.10., 18.00 Uhr, Münchberg Stadtkirche
Kantatenkonzert

J. S. Bach Kantate BWV 171 „Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm“
J. S. Bach Kantate BWV 29 „Wir danken dir Gott, wir danken dir“
J. S. Bach Kantate BWV 172 „Erschallet, ihr Lieder“
Dirigent: Jürgen Kerz

26.10., 15.00 Uhr, Neuensalz Kapelle
Kaffeehausmusik

Konzert im Rahmen des Sommerfestivals „Schlösser, Burgen, Virtuosen“
mit dem Joplin-Quartett der Vogtland Philharmonie

28.10., 17.00 Uhr, Reichenbach Begegnungsstätte
Operettenkonzert

Heitere und beschwingte Melodien aus der Welt der Operette
Jan Meinel / Moderation · Dirigent: Jiri Malá

29.10., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz
Gemeinschaftskonzert mit der Musikschule „Bernhard Stavenhagen“ in Greiz
Dirigent: Jiri Malá

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 29. August 2008

DANKSAGUNG



Wir waren tiefbewegt von den zahlreichen Beweisen herzlicher Anteilnahme durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebene und gesprochene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit beim Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater und Opa

Herrn Günter Geßner

Auf diesem Wege sagen wir Dank an alle Verwandten, Freunde, Nachbarn, Bekannte, ehemaligen Arbeitskollegen, Schulkameraden, Kegelfreunde und die Kameraden der FFW Berga.

Ebenso danken wir Herrn Dr. Tilly und Eveline Seifert mit ihrem Team für die Betreuung.

Besonderer Dank gilt Herrn Blaschke für die ergreifenden Worte beim Abschied sowie dem Bestattungshaus Francke und der Gaststätte "Schöne Aussicht" Berga.

Erika Geßner
und Familie

Berga, im September 2008



Unsere Verkaufsstelle im Mühlweg 8 bietet Ihnen stets ein großes Sortiment von selbstproduzierter Wurst und frischen Fleischteilen an. Zu unseren weiteren Aufgabengebieten zählt der Partyservice sowie kalte Platten und warme Gerichte.

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Mo. - Di. 8.00 - 14.00 Uhr Mi. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr

Sa. 8.00 - 11.00 Uhr

Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen:

Verkaufsstelle 03 66 03 / 6 14 40

Büro 03 66 03 / 64 70 90

Wir nehmen Ihre Wünsche und Bestellungen gern entgegen.

Ihr **JFW-Verkaufsteam**



Bestattungshaus Francke

Inh. Rainer Francke • Fachgeprüfter Bestatter

Telefon (03 66 23) 2 05 78

Puschkinstraße 5, 07980 Berga

www.bestattung-francke.de



Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V.



Jürgen Frank

* 01.03.1956

† 22.07.2008

**Herzlichen Dank
sagen wir allen...**

- ◆ die mit uns Abschied nahmen,
- ◆ für alle tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
- ◆ für einen Händedruck oder eine liebe Umarmung,
- ◆ für die schönen Blumen,
- ◆ für die Karten und Geldspenden,
- ◆ für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Anteilnahme

Irene Frank (geb. Ott)
und Sohn Stefan

FAMILIENBETRIEB MIT TRADITION über 100 Jahre

Steinmetzbetrieb Thomas Wilde

Wir fertigen individuell für Sie:

• **Grabmale** in vielfältiger Auswahl in Material und Form zu günstigen Preisen
Lassen Sie sich beraten – vergleichen Sie!



Granit - Marmor - Aggro - Sandstein

- Fensterbretter - Treppen - Böden
- Küchenarbeits- und Waschtischplatten

Seelingstädt/Chursdorf 30 d
Telefon: 03 66 08 / 9 06 08 u. 26 43 • Fax: 03 66 08 / 9 06 08
Internet: www.steinmetz-wilde.de



Matthias Franz

Landwirtschaftlicher Betrieb
07973 Naitschau Nr. 16

Tel./Fax: 03 66 25 / 2 11 97

**Speisekartoffeln - zum Einkellern
mehlig oder festkochend AB ENDE SEPTEMBER
Verkauf im Hofladen oder durch Anlieferung**



GARPORTBAU KOCH



Carportbau Koch

Inh. Klaus Koch

OT Großkundorf

07989 Teichwolframsdorf

Telefon 03 66 24 / 2 01 17

E-Mail: carportbau@kochs-carport.de

Kulparty Ost - LEO's Disco



Am **Samstag, 04. Oktober 2008** –
20 Uhr im Meiningen Hof in Mosen
- auf geht's!
Da geht die Party ab – jeder trägt
Nostalgisches –
und dann hat LEO auch noch etwas
in seiner Hitkiste.

Gehen Ihnen Ihre Heizkosten
auf den Geldbeutel?
Die Lösung - Heizen mit Holz und Sonne!
(Dafür gibt es auch Fördergelder.)

KRAHL
HEIZUNG · SANITÄR

Meisterfachbetrieb
Steffen Krahlf
Ortsstraße 31, 07980 Neugersdorf
Tel. (03 66 25) 2 18 30

Wir bernehmen auch die Wartung Ihrer Heizungsan-



**HM HAMBURG
MANNHEIMER**

Generalagentur Peter Grille
Lange Straße 13
07980 Berga
Tel.: 01 71 / 72 45 841

Angelfachhandel Peter Grille



Immer frische Tau- und Rotwürmer
Ständig Sonderangebote
an Angelrollen und Angelruten
Angelreisen, Angelboote, Bootsmotore

SHIMANO - Service

Öffnungszeiten: Mo-Do. 19.00-21.00 Uhr, Freitag 14.00-19.00 Uhr,
Samstag 9.00-13.00 Uhr
07980 Berga, Wernsdorf, Lange Straße 13, Tel. 03 66 23/2 51 52



Ihre Anzeigenberaterin
Frau Marion Claus
Mobil 0173/567 87 43
Tel. 036427/208 66

IMPRESSUM

Redaktion und Satz
Verlag »Das Elstertal«,
Aumatalweg 5, 07570 Weida
Telefon 036603 - 600 14,
elstertaler@gmail.com
Verantw. für den redaktionellen
Teil Heinz-H. Reimer
Druck Druckerei Raffke
Vertrieb Raum Berga
Telefon 03 66 28 - 49 730
Vertrieb Raum Wünschendorf
Telefon 03447 - 52 57 93
Nachdruck und Datenübernahme
nur mit Genehmigung des Verlages.

Elektro-Stöltzner eK

Berga/E. • Am Markt 7

Tel. Büro 03 66 23 – 2 04 44 Laden 03 66 23 – 2 56 35

Reparatur von Hausgeräten aller Hersteller

Verkauf und Lieferung frei Haus

Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung



Nutzen Sie die Chancen der Gesundheitsreform!

Wechseln Sie zu unserer günstigen
Krankenversicherung

Kommen Sie jetzt zu uns oder
rufen Sie an. Wir beantworten
gern Ihre Fragen, ermitteln
individuell die für Sie wichtigen
Leistungen und erarbeiten
gemeinsam mit Ihnen den
passenden Versicherungs-
schutz!

Kundendienstbüro **Marion Trommer**

07973 Greiz · Puschkinplatz 12
(Eingang Brauhausegasse / Ladyfitness)

Handy: 01 74 / 3 91 53 90

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 - 13.00 Uhr

Di. 10.00 - 13.00 Uhr

+ 14.30 - 17.30 Uhr

Do. 10.00 - 13.00 Uhr

+ 14.30 - 18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Fernseh-Zeuner
Reparatur- und SAT-Service, digital-TV

07580 Seelingstädt, Chursdorf 6 / Tel. 036608 98079

Bei uns zahlen Sie keine Mehrwertsteuer! (§ 19 UstG)



Klaus-Peter-Creter

Liebe Leserinnen und Leser,
in den vergangenen Monaten herrschte überall Urlaubsstimmung und vor vier Wochen hat auch gerade erst für die Thüringer Mädchen und Jungen die Schule wieder begonnen. Dabei gehörte zweifellos zu den beliebtesten Ferienvergnügungen auch das Planschen im Freibad - sonnige Tage gab es genug, diese Sommererfrischung zu nutzen. Doch gleichgültig wie heiß es an den Sommertagen ist, an frischem Trinkwasser aus dem Wasserhahn mangelt es in unserem Gebiet nicht und es steht außerdem rund um die Uhr zur Verfügung.

Damit es auch so bleibt, gab es keine Urlaupause bei der Durchführung der Investitionsmaßnahmen. Der Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) ist stets bemüht, die damit verbundenen Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Wenn man auf Urlaubsreisen in ferne Gefilde erfahren hat, dass eine solche kontinuierliche saubere Trinkwasserversorgung und ein adäquates Abwassersystem nicht selbstverständlich sind, lässt sich mit den vorübergehenden Unbequemlichkeiten leichter leben.

Damit Sie frühzeitig über die mit den Baumaßnahmen verbundenen Behinderungen informiert sind, werden wir in bewährter Weise an dieser Stelle darüber Auskunft geben.

Klaus Peter Creter

Vierzig unter einem Dach Rückblick auf fünf Jahre Zusammenarbeit (1/5)

Um den Umfang der Aufgaben zu erfassen, die der Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittlere Elstertal" (ZVME) bei der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und der Beseitigung des Abwassers leisten muss, lohnt es sich einmal, dass Versorgungsgebiet des Zweckverbandes anzusehen.

Es umfasst fünf Städte und 35 Gemeinden mit einer Fläche von 550 Quadratmetern. In diesem Gebiet leben 149.730 Einwohner, allein in der Stadt Gera 101.618. Das sind 28.500 Hausanschlüsse. Der Trinkwasserverbrauch beträgt ca. 6 Millionen Kubikmeter im Jahr, die über ein Netz von 1.142 km von vier Wasserwerken und 54 Hochbehältern aus verteilt werden. Neunzig Prozent des Wassers stammen aus Fernwasserbezug.

Beim Abwasser ist die Behandlungskapazität 250.000 Einwohnergleichwerte, davon allein für die Kläranlage Gera 200.000. Insgesamt gibt es 45 Kläranlagen mit einer Kanalnetzlänge von 864 km.

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich auch ein gewaltiges Netz an technischen Anlagen, die es zu erhalten und auch zu erneuern gilt. Wobei natürlich im Interesse der Kunden immer die Kosten im Blick zu halten sind. Deshalb gab der ZVME im September 2000 ein Gutachten in Auftrag, um mögliche Organisationsmodelle für die Betriebsführung zu entwickeln, wobei die kommunale Einflussnahme im Interesse der Bürger erhalten und die rechtlichen und steuerlichen Grundlagen gesichert bleiben sollten.

Härtebereiche mit neuer Kennzeichnung



Die Härtebereiche für Trinkwasser wurden verändert. Quelle: OTWA

Die Härte des Trinkwassers sagt nichts über dessen Qualität aus. "Und doch", weiß Hans-Joachim Collier, technischer Assistent bei der OTWA, "ist die Wasserhärte für den Kunden ein wichtiges Kriterium." Zum Beispiel für die Dosierung von Waschmitteln. Seit vergangenem Jahr gibt es statt bisher vier nur noch drei Härtebereiche: Es wird laut bundesdeut-

schem Wasch- und Reinigungsmittelgesetz nach weich, mittel und hart unterschieden. Damit folgt der Gesetzgeber einer Verordnung der Europäischen Union. Der Härtebereich informiert über die Konzentration von Magnesium und Calcium im Trinkwasser und wird jetzt in "Millimol Calciumcarbonat je Liter" angegeben. Diese international gebräuchliche Maßeinheit

lässt die Bezeichnung "Grad deutscher Härte" (dH) ab.

Rund 90 Prozent des gelieferten Trinkwassers im Verbandsgebiet werden als Fernwasser eingespeist. Härtebereich: mittel. Informationen zur Wasserhärte gibt es im Internet unter www.otwa.info oder telefonisch unter der Rufnummer 0365-4870789.

So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
Telefon: 0365-4870801
Fax: 0365-4870830
E-Mail: geschaeftsstelle@zvme.de
Internet: www.zvme.de

Unsere Kundensprechzeiten
Montag und Mittwoch:
9 bis 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
9 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

OTWA
Osthüringer Wasser und
Abwasser GmbH
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: kundendienst@otwa.info
Internet: www.otwa.info

Servicenummern:
Beiträge: 0365 - 4870 782, 4870 989
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968
Anschlüsse: 0365 - 4870 954
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953
Fax: 0365 - 4870 955

AUTOHAUS HEMMANN

DAIHATSU

...Dienstleistung aus Meisterhand

Vor der Harth 1 · 07570 Frießnitz
Tel. 03 66 03 / 4 34 53 · www.autohaus-hemmann.de



Opel Astra 1.6 Caravan Selektion Comfort ab 111,- € mtl.
50.878 km, 62 kW (84 PS), EZ 6/2001, rot, Klima, ABS,
el. FH, el. Wegfahrsperre, ZV, HU & AU neu, LMF,
Scheckheft gepflegt Barpreis: 6.999,- €



ab 62,- € mtl.
64.505 km, 37 kW (50 PS), EZ 10/1999, grün, Benzin, ABS,
el. Wegfahrsperre, HU & AU neu, Servo, Schiebedach,
1. Hand Barpreis: 4.799,- €

Angebot der Santander Consumer Bank mit 6,49 % eff. Zins bei 1.800,- € Anz. und 60 Monate.

Ankauf aller Fahrzeuge · Reparatur aller Fabrikate

Lausitzer REKORD

TEUFLISCH GUT UND HIMMLISCH GÜNSTIG!

Reiner SPANNER
Heizöl · Diesel · Kohle
Containerdienst

Mehla, Mehlaer Hauptstraße 2
07950 Zeulenroda-Triebes

036622 / 51869



Ob Altbau, Neubau, Umbau, Anbau, Sanierung, Denkmalpflege -
Baugleitende Kontrolle sichert qualitätsgerechte Fertigstellung.
Bei der Bauvorbereitung oder Schäden und Mängeln helfen wir kompetent und
umkompliziert bei privat oder Gewerbe.

Bauherrenschutzbund e.V. • www.bsb-ev.de

Telefon 03 56 / 7 11 22 54

Fragen Sie auch bei Holzschäden, Feuchte oder Schimmel.

Der Grünmacher

Gartengestaltung, Landschaftsbau & Pflege



- Pflasterarbeiten
- Mauerbau
- Treppenbau
- Teichbau
- Zaunbau
- Pflanzarbeiten
- Baumschnitt
- Fällarbeiten

Marco Geelhaar

Mosen 31
07570 Wünschendorf

Tel. (03 66 03) 60 99 71

Fax (03 66 03) 60 99 72

Mobil 01 51 - 16 75 36 85

www.der-gruenmacher.de • info@der-gruenmacher.de



07570 Weida, In den Nonnenfeldern 2

ab 14 Uhr "Neugersdorfer Schallmeien Kapelle"

kostenloser Sicherheitscheck inkl. Feinstaubplakette

- Fahrsicherheitstipps vom Rallyeprofi
- Airbagsimulation der DEKRA
- Präsentation vom Golf I – VI
- Kinderanimation



Präsentation

**am 11. Oktober 2008
ab 10 Uhr in Weida**

Der neue Golf.

